

# Elmshorn und die Region

## Demenz

### Wie Marion Lucht unter der Erkrankung ihres Mannes leidet

Lokales – Seite 20



FRANZISKA

Eigentlich hat Franziska höhere Ansprüche an ihr Abendprogramm. Doch neulich, beim vergeblichen Versuch, eine Doku über das antike Rom zu finden, zappte sie aus Versehen ins Dschungelcamp. Mit einem genervten

Schnauben wollte sie umschalten, aber dann blieb ihr Blick an einer prominenten Zickerei hängen. Mittlerweile ist das „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ zu ihrem heimlichen Laster geworden. Jeden Abend, wenn die Kinder im Bett sind, schleicht sie sich mit einer Tasse Tee und der Fernbedienung ins Wohnzimmer. Sie dreht den Ton so leise, dass sie fast Lippen lesen muss, um ja keine peinliche Enthüllung zu verpassen. Sollte jemand unerwartet auftauchen, springt sie blitzschnell auf den nächstbesten Kultursender. Man will ja nicht, dass ihr intellektueller Ruf in Pinneberg Schaden nimmt. Aber die Frage, wer die nächste Dschungelprüfung machen muss, lässt sie einfach nicht los.

Unterführung wird gesperrt

**ELMSHORN** Der Geschwister-Scholl-Tunnel in Elmshorn wird wegen Baumpflegearbeiten am Montag, 16. Februar, von 9 bis voraussichtlich 14 Uhr vollständig gesperrt. Das hat die Stadt Elmshorn mitgeteilt. Zudem entfällt die Bushaltestelle Bahnhof Elmshorn (Holstenplatz) während dieser Zeit. Die Busse fahren dann von der Holstenstraße ab.

lar

Dittchenbühne zeigt neues Stück

**ELMSHORN** Das Ensemble der Dittchenbühne Elmshorn lädt zur Premiere des Mittelalter-Schauspiels „Heinrich von Plauen“ am Freitag, 27. Februar, ein. Die Aufführung in dem Bühnenhaus des Vereins in der Hermann-Sundermann-Allee 50 in Elmshorn beginnt um 19 Uhr; der Eintritt kostet 30 Euro. Die weiteren Aufführungen an allen Sonntagen im März starten jeweils um 16 Uhr und kosten 20 Euro pro Person. Verfasser des Stücks ist Dittchenbühnenchef Raimar Neufeldt. Es entstand auf Grundlage des gleichnamigen historischen Romans von Ernst Wichert und erzählt die Geschichte eines Junkers im Mittelalter. Nähere Informationen und Karten gibt es unter 04121 89710 oder per Mail an buero@dittchenbuehne.de.

lar

Christian Brameshuber

**ELMSHORN** Was für ein Service. Postbank, DHL und Deutsche Post unter einem Dach – und das mitten in der Elmshorner Innenstadt. Als die neue Postbank-Filiale am 22. Oktober 2020 an der Feldstraße eröffnet wurde, konnten die Elmshorner von dem großen Dienstleistungsangebot der beiden Kooperationspartner profitieren. Doch damit ist nun Schluss. Ab Dienstag, 17. Februar, gibt es keine Briefmarken mehr, können keine Pakete mehr auf- oder abgegeben werden. Keine Frage: Das ist ärgerlich.

Doch warum wird das Angebot an der Feldstraße nach gut fünf Jahren eingestampft? Und was wird aus dem Briefkasten vor der Postbank-Filiale? Muss er weichen, oder darf er stehen bleiben? Fakt ist: Die Postbank-Filiale in Elmshorn wird zu einer „Beratungsfiliale“, in der es ausschließlich um Finanzdienstleistungen gehen wird. Das erklärte Postbank-Sprecher Oliver Rittmaier auf Anfrage unserer Redaktion.

Im Rahmen der Umwandlung zur Beratungsfiliale werde die Filiale umgebaut und modernisiert. Die Beratungsfiliale sei ein neues Format, das bundesweit an 120 Standorten umgesetzt werde. Die Postbank konzentrierte sich damit wieder auf ihr Kerngeschäft: Finanzdienstleistungen und persönliche Beratung rund um das Thema Geld.



Unter dem Dach der Postbank an der Feldstraße werden auch Leistungen von Deutscher Post und DHL angeboten – noch.

Foto: Christian Brameshuber

Wichtig: Die Postbank und die Deutsche Post/DHL sind seit Jahren zwei verschiedene Unternehmen, die im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammenarbeiten. Davon hatten bisher die Elmshorner in der Postbank-Filiale profitiert, konnten auch die Post- und Paketdienstleistungen in Anspruch nehmen. Diese Kooperation endet am 17. Februar.

Die gute alte Post gibt es schon lange nicht mehr. Die Deutsche Post betreibt seit den 1990er-Jahren keine eigenen Filialen mehr mit

eigenem Post-Personal. Seitdem werden Postdienstleistungen über Kooperationspartner angeboten, meist in Geschäften des Einzelhandels. Die Mitarbeiter dort sind Beschäftigte des jeweiligen Partners.

In Elmshorn werden die Postkunden nun an die Post-Partnerfilialen in der Kaltenweide 17 und im Vordersteig 9-11 in der Markpassage verwiesen. „Die Kundinnen und Kunden informieren wir derzeit mit Aushängen und Handzetteln in der Filiale über

die Serviceänderung, die damit verbundene Auslistung der Postdienstleistungen und wo sie diese dann finden können“, betonte Rittmaier.

Legendäre Posse um den fehlenden Briefkasten

Eine gute Nachricht hat der Postbank-Sprecher aber auch zu verkünden: „Der Briefkasten soll nach der derzeitigen Planung an unserer Filiale verbleiben.“ Kleine Einschränkung: Die Standorte der Briefkästen würden am Ende durch die Deut-

sche Post festgelegt, nicht durch die Postbank.

Der Briefkasten: Einige Elmshorner werden sich noch daran erinnern, dass diese Postbank-Filiale bei der Eröffnung 2020 keinen hatte, obwohl Postdienstleistungen von Anfang an angeboten worden waren. Die Post verwies auf den nur 46 Meter entfernten Briefkasten am Holstenplatz, der genutzt werden sollte. Erst nach einem lauten Aufschrei in der Öffentlichkeit wurde der Briefkasten an der Feldstraße nachträglich vor der Post aufgestellt.

# Ein Weg aus der Obdachlosigkeit

Bestseller-Autor Dominik Bloh stellt in Elmshorn sein Buch „Die Straße im Kopf“ vor

Christian Brameshuber

**ELMSHORN** Die Bahnhoßmission in Elmshorn. Sie kümmert sich vor allem um die Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen, beispielsweise um Obdachlose. Der Elmshorner Verein Apollo Kultur veranstaltet am Donnerstag, 19. März, eine Benefizlesung. Alle Einnahmen kommen der Bahnhoßmission zugute. Thema des Abends: Obdachlosigkeit.

Der Autor und Aktivist Dominik Bloh liest ab 18.30 Uhr im Industriemuseum an der Catharinenstraße aus seinem Spiegel-Bestseller „Die Straße im Kopf“ und spricht über seinen persönlichen Weg aus der Obdachlosig-

keit. Bloh lebte selbst fast elf Jahre lang auf der Straße.

Nach seinem Spiegel-Bestseller „Unter Palmen aus Stahl“ folgte der Durchbruch – heute ist Bloh ein vielfach gefragter Autor, Initiator des Duschbus-Projekts „GoBanyo“ in Hamburg und engagiert sich seit Jahren für Menschen ohne Obdach. Zum Thema Wohnungslosigkeit ist er auch als Berater der Politik im Einsatz. Für sein Engagement erhielt er 2022 aus den Händen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (SPD) das Bundesverdienstkreuz.

In „Die Straße im Kopf“ beschreibt Bloh den Weg in ein neues Leben – mit Wohnung, aber ohne echtes Zuhause – und das Leben „zwi-



Svenja Krause (Apollo Kultur, von links), Juan Mendoza (Apollo Kultur), Anna Federmann (Bahnhoßmission) und Sven Bracke (Industriemuseum) freuen sich auf viele Besucher bei der Benefizlesung.

Foto: Henrik Pohlmann/Apollo Kultur

schen zwei Welten“: der neuen mit Privatsphäre und der alten Straße, die im Kopf bleibt und für viele Menschen weiterhin Realität ist. Bloh schildert, wie sich sein Leben nach dem Durch-

bruch als Bestsellerautor verändert hat – und wie schwierig der Schritt aus der Obdachlosigkeit in ein „normales“ Leben bleibt. Und er erklärt mit klaren, sachlichen Punkten, was sich aus

seiner Sicht ändern muss, damit echte Veränderung möglich wird.

Der Abend wird von Apollo Kultur bewusst als Spendenveranstaltung organisiert: Die Karten kosten im Vorverkauf einen Euro, damit die Teilnahme für alle möglich bleibt. Gleichzeitig kann beim Ticketkauf freiwillig ein Betrag gewählt werden. „Sämtliche Erlöse werden vollständig an die Bahnhoßmission Elmshorn gespendet“, sagt Apollo-Vorstand Henrik Pohlmann.

Karten gibt es online beim Kulturkombinat Elmshorn unter [www.kulturkombinatelmshorn.de/veranstaltungen/benefiz-lesung-mit-dominikbloh/](http://www.kulturkombinatelmshorn.de/veranstaltungen/benefiz-lesung-mit-dominikbloh/) und im Industriemuseum Elmshorn.